

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1952)
Heft:	1
Artikel:	Das modernste Auskunftbüro der Schweiz
Autor:	A.A.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-775031

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



A gauche: Les affiches des CFF créées en cinquante ans révèlent tout le développement des arts graphiques suisses.
Photo: Kasser

Links: An den in fünfzig Jahren erschienenen SBB-Plakaten kann man die ganze Entwicklung der schweizerischen Plakatkunst verfolgen.

DAS MODERNSTE AUSKUNFTBÜRO DER SCHWEIZ

Mehr denn je sind die Eisenbahnen heute beflossen, den Wünschen des Publikums in möglichst individueller Art und Weise Rechnung zu tragen. Weitergehend als die Bedürfnisse des Berufsverkehrs sind die Ansprüche der Ferien- und Vergnügungsreisenden. Die Eisenbahn wird dabei vom Mittel zum Zweck. Dies verpflichtet die öffentlichen Transportanstalten, verschiedenen Spezialaufgaben gerecht zu werden, damit sie nicht im Hinblick auf die Konkurrenzierung durch private Verkehrsmittel an Popularität einbüßen. Spezielle Aufmerksamkeit wird deshalb dem Kundendienst entgegengebracht.

Mit dem neuen Basler Auskunftbüro eröffnet sich sowohl dem ansässigen Publikum wie den zahlreichen auswärtigen Gästen die Gelegenheit, gleichsam die Visitenkarte der schweizerischen Transportanstalten entgegenzunehmen. Die gelungene Bauart des mit Tonfängerplatten gedeckten Informationsraumes, dem das künstliche Tageslicht eine überaus freundliche Note verleiht, erhöht die Empfindung der individuellen Bedienung. Dank der internen Ferienbillettkasse erübrigts sich der zusätzliche Gang zum Billetschalter. Das Auskunftbüro bildet so recht eigentlich eine unabhängige Institution innerhalb der Hallen des Bundesbahnhofs. Dies offenbart sich uns in vermehrtem Maße, wenn wir unter der Leitung des kundigen Vorstehers, Herrn E. Kopp, einen Blick hinter die Kulissen werfen. Verweilen wir vorerst im Publikumsraume, wo zu Großverkehrszeiten bis zu 17 Beamte an gegen 2800 Personen die verschiedensten Ratschläge über Reise und Aufenthalt erteilen, in- und ausländische Rundreisebillets, Ferien- und Generalabonnements verkaufen oder über Gesellschaftsreisen orientieren. Eine Spezialaufgabe des Basler Auskunftbüros ist die hierher zentralisierte Platzreservierung in Zügen, die direkte Wagen nach dem Ausland mitführen, eine Institution, die heute mehr denn je beansprucht wird, gilt es doch täglich bis zu 800 Reservierungskarten auszufertigen und in den Wagen anzubringen. Der halbrunde Vorbau nach dem 1. Peron birgt einen separaten Raum zur Entgegennahme von Fundsachen und Überweisungen. Außerdem ist dieser Zusatzbau dank seinen erleuchteten Vitrinen für die an dieser Stelle



DIE SCHWEIZ - LA SUISSE - LA SVIZZERA

DIE SCHWEIZ - LA SUISSE - LA SVIZZERA



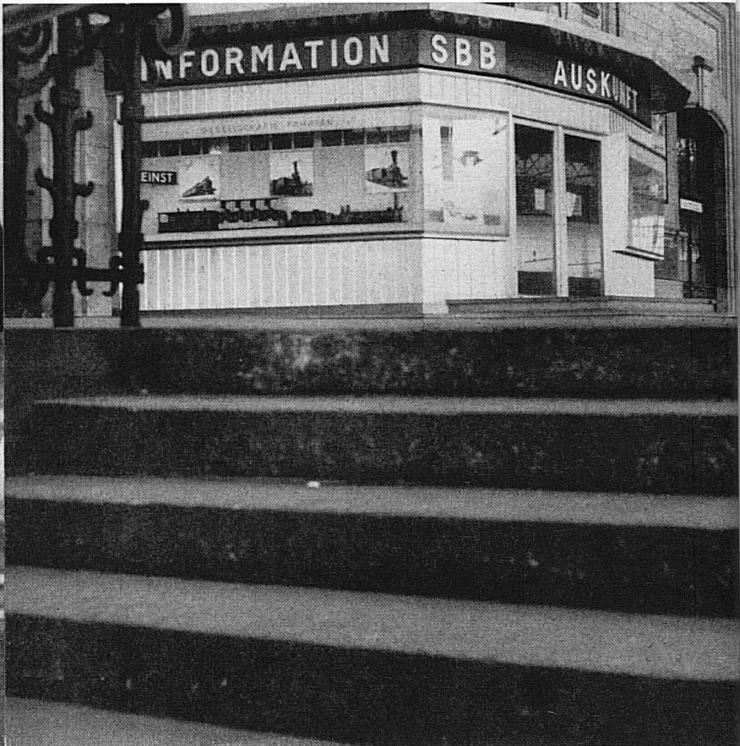
A gauche: Monument en l'honneur de E. Huber-Stockar, pionnier de l'électrification des CFF, sculpté par Franz Fischer, à la gare de Flüelen.

Links: Selbst an der Ausschmückung von Bahnhofplätzen waren die SBB maßgebend beteiligt: das zu Ehren des Pioniers der SBB-Elektrifikation, E. Huber-Stockar, von Franz Fischer geschaffene Denkmal bei der Station Flüelen. Photo: Kasser

rege zirkulierenden Ausländer ein ausgezeichneter Blickfang im Sinne einer freundlichen Aufforderung zum Eintreten. Ein besonderes Problem bot die Bewältigung des Telefonverkehrs, der zu gewissen Zeiten in ein wahres Kreuzfeuer von Anrufern ausartet. Täglich bis zu 1700 Telefongespräche über

Unten: An gegen 3000 Personen wird an gewissen Tagen im SBB-Büro Auskunft erteilt. – Rechts daneben die neue, elegante Fassade der «Information SBB» in Basel. Photos: Bertolf

Ci-dessous: A certains jours, le bureau de renseignements des CFF reçoit plus de 3000 personnes. – A droite: A Bâle, la nouvelle et élégante façade du bureau d'information.



Photos: Baumgartner, H. Steiner

Auf froher Fahrt in den Schweizer Winter

vier eidgenössische Leitungen und 20 Dienstanschlüsse zu bearbeiten oder an die zuständige Stelle weiterzuleiten, erfordert spezielle Diensttouren, die ausschließlich dem Telefondienst zugedacht sind. Dadurch läßt sich vermeiden, daß Unterredungen mit persönlich vorsprechenden Kunden durch

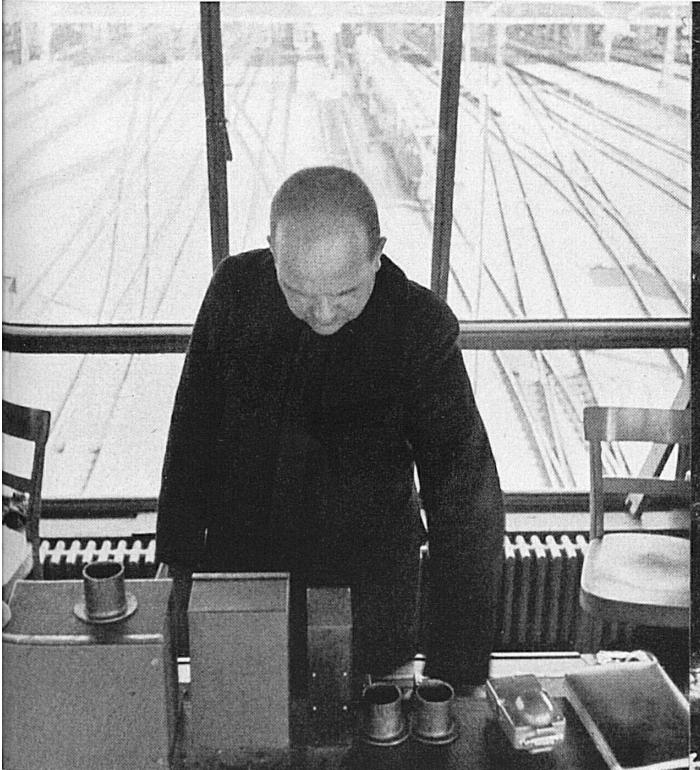
Telefonanrufe unterbrochen werden. Das mittels Rohrpost und Gegensprechanlage mit den Parterreäumlichkeiten verbundene Obergeschoß ist zweckmäßig in mehrere einfache Büroumre unterteilt. Der hier untergebrachte Billetdienst verviertigt die dank ihrer mannig-

fachen Möglichkeiten allseits beliebten heftartigen Rundreisebillets. Eine kleine Druckerei ermöglicht die Anfertigung der eigenen Prospekte und Zirkulare. Vor allem aber gelangen wir ins eigentliche Organisationszentrum des Reisedienstes, wo sich Privatauftrag und eigene Initiative des



Zeichnungen von V. Schwarz

Photos: Guggenbühl, Meerkämper



Oben: Im winterlichen Bahnhofstellwerk. Daneben rechts die mächtige elektrische Schleuder der Alpenbahn (Brünig).

Ci-dessous: Au poste de commande, en plein hiver. – A droite: Le puissant chasse-neige électrique de la ligne du Brünig.

Photos: SBB

BON VOYAGE DANS LA SUISSE ENNEIGÉE

Unternehmens am engsten berühren. Die Organisation privater und öffentlicher Gesellschaftsreisen ist heute eine der Hauptaufgaben des Auskunftsbüros, das sich dabei nicht nur auf Vorschläge über die Reiseroute beschränkt, sondern direkt den Fahrplanentwurf ausarbeitet und zudem mit den Fahrplanbüros der Kreisdirektionen, den Privatbahnen, der Postverwaltung, den Hotels und Gasthäusern in Verbindung tritt. Daraus erhält ganz eindeutig der Wert der hier geleisteten Arbeit zum Nutzen der verschiedensten Wirtschaftszweige. Die der Kundschaft entgegengebrachte Sorgfalt darf als vorbildlich bezeichnet werden, bilden doch verschiedene Teilnehmer öffentlicher Gesellschaftsreisen – besonders der Fahrten, die im Sommer «ins Blaue», im Winter mit Ski und Schlitten «ins Weiße» führen – nachgerade eine Art Stammpublikum, welchem sich dank der abwechslungsreichen Programmgestaltung stets neue Gebiete der Schweiz eröffnen. Unter Vermeidung jeglicher luxuriöser Einrichtungen ist mit dem Basler Auskunftsbüro ein außerordentlich zweckmäßiger Bau zustande gekommen, der dem wichtigsten internationalen Bahnhof der Schweiz zur Zierde gereicht. Mögen die neuen Räume dazu beitragen, das erfreuliche Verhältnis zwischen Eisenbahn und Publikum weiterhin zu fördern. A.A.



BEQUEMES REISEN IM SPEISEWAGEN

Seit 1906 sorgt hauptsächlich die Schweizerische Speisewagengesellschaft für das leibliche Wohl der Fahrgäste der SBB. Zahllose Reisende wissen das hohe Lied ihrer rollenden Gaststätten zu singen, in denen sich's so angenehm durchs Land gleiten, so gepflegt und vortrefflich schmausen und, wenn's sein muß, erst noch Zeit gewinnen läßt.

Depuis 1906, la Compagnie suisse des wagons-restaurants voe tout ses soins au confort de ses hôtes-passagers. D'innombrables voyageurs chantent les louanges de ces salons ambulants dans lesquels on peut glisser si agréablement à travers le pays, faire bonne chère, jouir d'un service impeccable, et qui permettent – si besoin en est – de gagner du temps!

Rechts: «Sauber zubereitet, flink serviert, gut mundend» ist die Devise der Mahlzeiten im schweizerischen Speisewagen.

A droite: «Un service prompt et soigné, des repas bien préparés et appétissants», telle est la devise de la Cie des wagons-restaurants suisses. Photos: Kasser, Tièche, ATP

